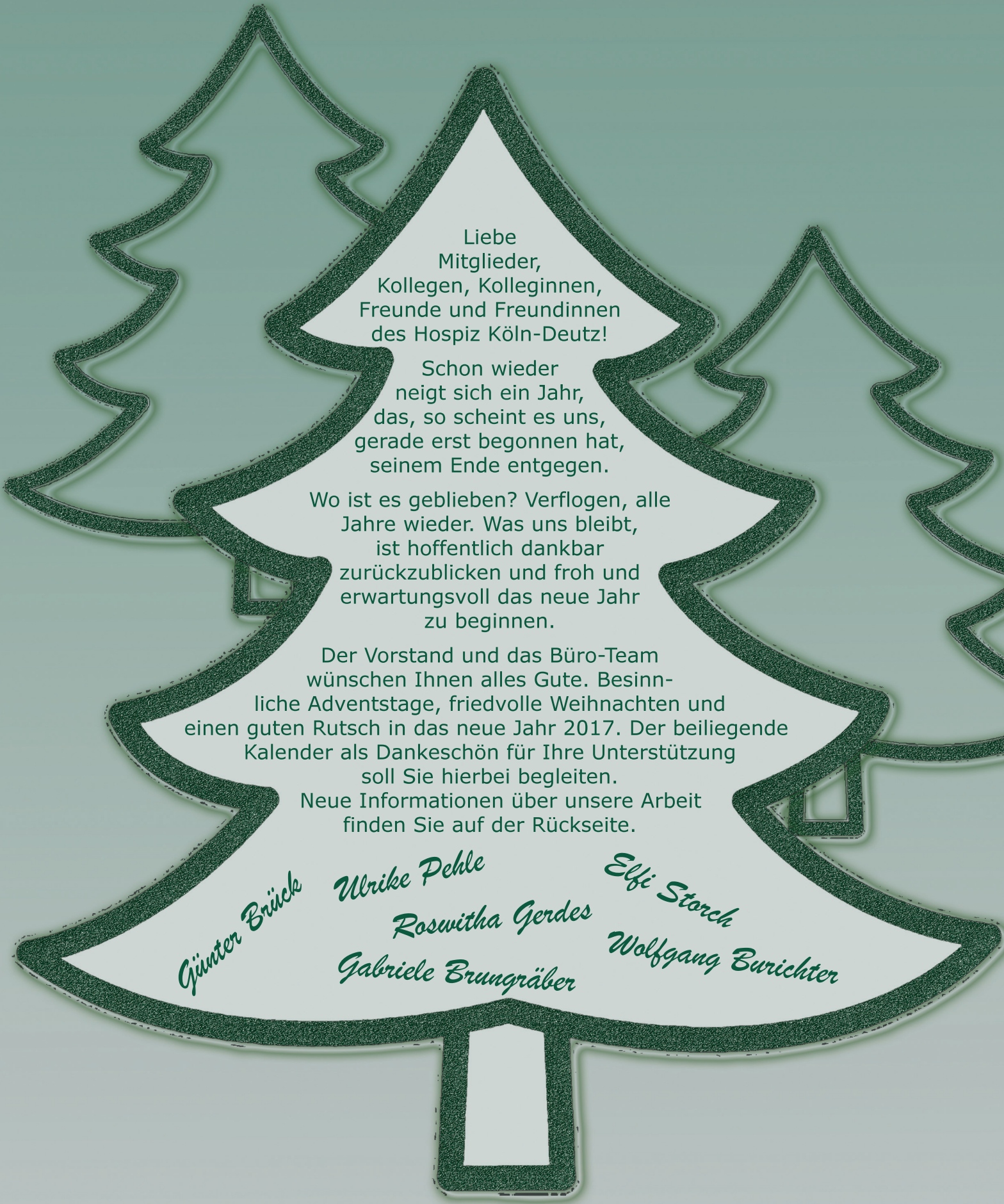




Liebe
Mitglieder,
Kollegen, Kolleginnen,
Freunde und Freundinnen
des Hospiz Köln-Deutz!

Schon wieder
neigt sich ein Jahr,
das, so scheint es uns,
gerade erst begonnen hat,
seinem Ende entgegen.

Wo ist es geblieben? Verflogen, alle
Jahre wieder. Was uns bleibt,
ist hoffentlich dankbar
zurückzublicken und froh und
erwartungsvoll das neue Jahr
zu beginnen.

Der Vorstand und das Büro-Team
wünschen Ihnen alles Gute. Besinn-
liche Adventstage, friedvolle Weihnachten und
einen guten Rutsch in das neue Jahr 2017. Der beiliegende
Kalender als Dankeschön für Ihre Unterstützung
soll Sie hierbei begleiten.

Neue Informationen über unsere Arbeit
finden Sie auf der Rückseite.

Günter Brück

Ulrike Pehle

Elfi Storch

Roswitha Gerdes

Gabriele Brungräber

Wolfgang Burichter

Hospiz Köln-Deutz Rückblick 2016

Anfang April hat Michael Bruckner Impulse zum Thema „Schöne Aussichten. Lebenskunst im Alter - Über die Risiken und Chancen, das Leben anzunehmen“ gegeben.

Im Juli hat der Vorstand zur jährlichen Mitgliederversammlung in den Raum 321 im Eduarduskrankenhaus eingeladen. Die wenigen Teilnehmer wurden über die finanzielle Situation des Vereins, die Aktivitäten im Jahr 2015 und die Freuden und Sorgen in der Hospizarbeit informiert.

„Am Brunnen vor dem Tore. Über den Einsatz von Liedern im Hospiz“ war die Überschrift der Hospiz-Veranstaltung im Oktober. Susanne A. Gratz informierte über das besondere Potenzial von Volksliedern und alten Schlägern in der musiktherapeutischen Arbeit im Hospiz.

Ermutigungskurs 2017

Am 21.2.2017 beginnt der nächste Ermutigungs- und Grundbefähigungskurs. Melden Sie sich an, wenn Sie im Team der Begleiterinnen und Begleiter mitarbeiten möchten. Der Kurs hilft Ihnen festzustellen, ob der Umgang mit Leben und Sterben in der Hospizarbeit für Sie persönlich eine Form des ehrenamtlichen Engagements darstellen kann.

Eine Entscheidung über die aktive Mitarbeit im Hospiz treffen Sie aber erst am Ende des Kurses.

Wer oder was verbirgt sich eigentlich hinter der Abkürzung SAPV?

Seit dem 1.7.2012 gibt es einen wichtigen neuen Kooperationspartner für den häuslichen Bereich im rechtsrheinischen Köln, das Palliativteam SAPV mit Zentrale in der Frankfurter Straße in Köln-Höhenberg. Damit Sie eine Vorstellung von diesem Team bekommen, hier einige Informationen.

Zunächst einmal bedeutet die Abkürzung SAPV **S**pezialisierte **A**mbulante **P**alliativ **V**ersorgung. Der Name „Palliativ“ kommt aus dem lateinischen und meint sinngemäß einen schützenden Mantel umlegen. Das spezialisierte SAPV-Team aus Ärzten, Pflegekräften und Mitarbeitern im Koordinationsbüro betreut unheilbar er-

krankte Menschen mit fortschreitender Erkrankung und schweren Symptomen Zuhause oder in Pflegeheimen.

Das Ziel der SAPV, dass schwerstkranke Menschen bei guter Lebensqualität bis zum Lebensende in ihrer häuslichen Umgebung versorgt werden können, deckt sich mit den Zielen unserer ambulanten Hospizarbeit und somit arbeiten wir seit Jahren erfolgreich zusammen.

Von Haus-, Fach- oder Krankenhausärzten verordnet, ist SAPV eine Leistung aller gesetzlichen Krankenversicherungen und für die Patienten kostenfrei. Die Ärzte sind rund um die Uhr und an jedem Tag der Woche für ihre Patienten da.

Wesentliche Bereiche der Versorgung umfassen die Schmerzkontrolle und die belastenden Symptome. Medikamente und andere Therapien werden nach individuellen Erfordernissen eingesetzt. Für den Notfall werden alle wichtigen Medikamente vorgehalten und den Patienten nach Hause geliefert. Ebenso werden alle Hilfsmittel, die den Alltag erleichtern, unverzüglich organisiert. Die Ärzte der SAPV sind mit den Hausärzten sowie Fach- und Krankenhausärzten vernetzt und arbeiten mit Pflegediensten zusammen.

Für die anderen Belange von schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen, wie seelische, spirituelle und soziale Fragen, werden bei Bedarf andere Dienste eingebunden, so z. B. Seelsorger, Psychologen und vor allem wir als ambulanter Hospizdienst.

Die Aufgabe unserer erfahrenen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen besteht bei ihrem Einsatz darin, seelische Unterstützung für die Kranken und ihre Angehörigen zu sein und richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen. So entlasten sie die Angehörigen, schenken Zeit und Zuwendung, hören zu, führen Gespräche, lesen vor, begleiten bei Spaziergängen, schaffen tröstende Nähe und helfen bei den alltäglichen Dingen des Lebens.

Schwerkranke Menschen in einem stabilen Allgemeinzustand benötigen keine Versorgung durch das spezialisierte Palliativteam SAPV. Hier wird die medizinische Versorgung durch die Hausärzte, ggfls. in

Zusammenarbeit mit Palliativfachärzten oder Palliativpflegediensten gewährleistet. Die Unterstützung durch unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wird aber gerade in diesen Situationen auch als sehr hilfreich erlebt.

Neues Logo

Seit Mitte des Jahres hat unser Verein ein neues Logo.



Es wurde von der W&L multimedia solutions GmbH in Köln-Deutz entwickelt und dem Hospiz-Verein kostenlos zur Verfügung gestellt. Hierfür auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank.

Das Logo greift in einer sehr gelungenen Anordnung den Palliativgedanken in der Hospizarbeit auf. Palliativ kommt von dem lateinischen Wort Pallium und bedeutet Mantel, ummanteln. Der in roter Farbe Dargestellte leidet. Rot als Farbe des Schmerzes. Er krümmt sich vor Schmerz, in sich zusammengerollt. Doch da ist noch jemand: In grün dargestellt; die Farbe der Hoffnung. Er „ummantelt“ den Kranken; schützt ihn. Gibt Geborgenheit und vielleicht auch ein bisschen Kraft auf dem letzten Weg.



Impressum:

Hospiz Köln-Deutz e.V.
Custodisstraße 3-17
50679 Köln

Tel.: 0221 8274 3399

mail: mail@hospiz-deutz.de
iNet: www.hospiz-deutz.de